

# NOERPEL sagt's

## WO KOMMT BELLOS FUTTER HER?



### Neubau

Grundsteinlegung für Noerpel-Standort in Odelzhausen

### Umweltschutz

Lkw mit Erdgasantrieb ist sauber unterwegs

### beefuture

Zwei Bienenvölker finden bei Noerpel ein neues Zuhause

## LIEBE KUNDEN, LIEBE KOLLEGEN,

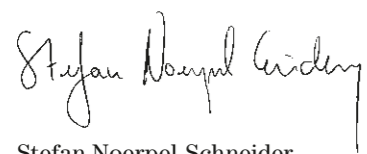
erneut halten Sie eine *tierisch* gute Ausgabe der Noerpel sagt's in Ihren Händen. Und zwar im wahrsten Sinne des Wortes: In unserem aktuellen Magazin geht es tatsächlich um Hunde, Katzen und auch Bienen – und natürlich darum, was diese Tiere mit Noerpel zu tun haben.

So nehmen wir Sie beim Thema ‚Hund und Katz‘ mit auf die Reise, die das Tierfutter von der Produktion bis in den Laden zurücklegt. Dabei erfahren Sie, welche ganzheitlich logistischen Lösungen wir rund um die Supply Chain für unseren Kunden entwickeln.

Und die Bienen? Zwei Bienenvölker haben bei uns in Ulm ein neues Zuhause gefunden. Das nützliche Insekt bietet viel Potenzial für Analogien: Fleiß und gutes Teamwork fallen einem als erstes ein, wenn man an die emsigen Tierchen denkt. Beides ist unabdingbar, in der Natur genauso wie für eine reibungslose Logistik. Aber auch das Thema Ökologie spielt bei unserem Engagement für die Bienen eine entscheidende Rolle. Und dies war ebenfalls der Leitgedanke bei einem ganz anderen Thema: Mit einem ersten erdgasbetriebenen Fahrzeug sind wir auch hier „sauber unterwegs“.

Durch diese Maßnahmen möchten wir als Familienunternehmen einen Beitrag leisten, um eingebettet in unserem sozialen und ökologischen Umfeld „gemeinsam voranzukommen“. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

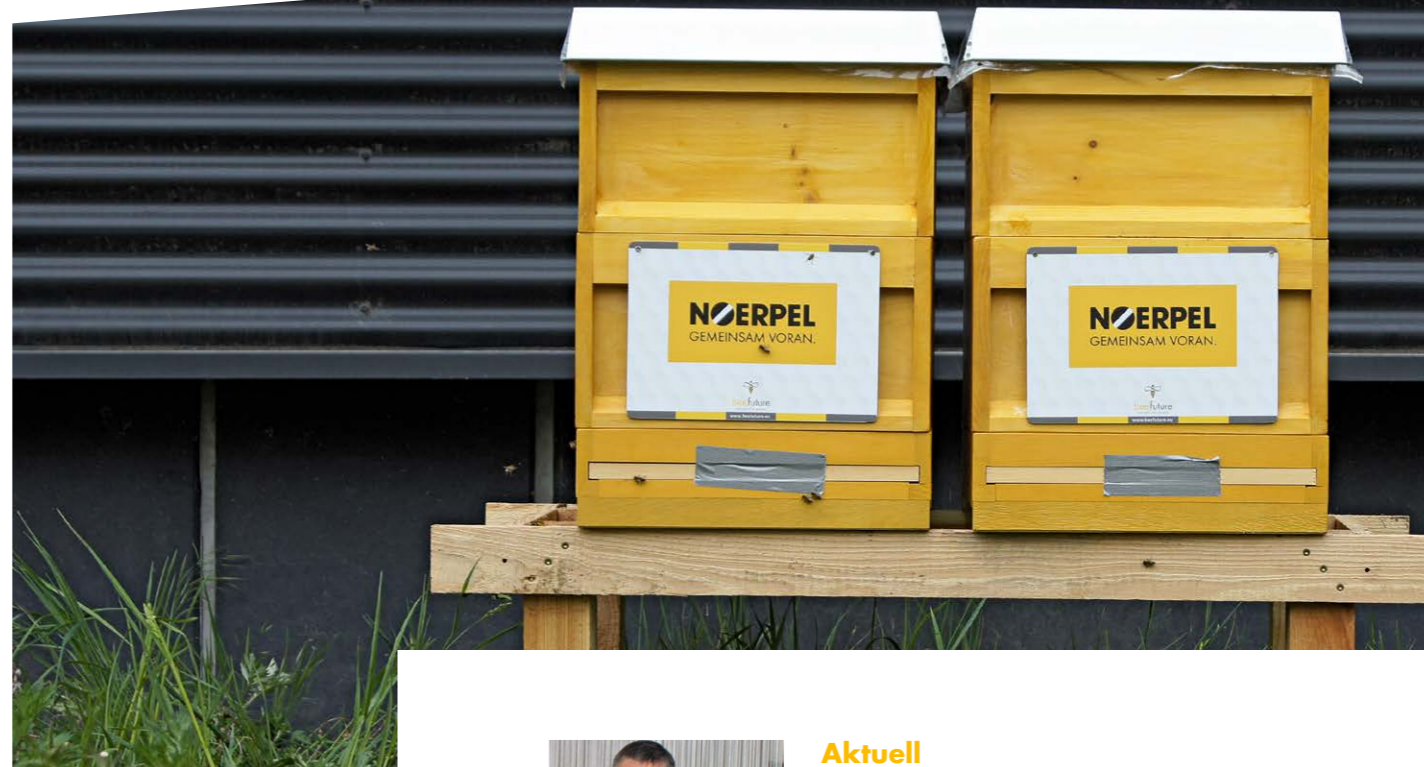
Herzliche Grüße



Stefan Noerpel-Schneider



»  
Mit dem  
ersten erdgas-  
betriebenen  
Fahrzeug sind  
wir sauber  
unterwegs.  
«



Die Noerpel-Gruppe unterstützt das Projekt beefuture: Seit April leben zwei fleißige Bienenvölker am Hauptsitz in Ulm.



### Impressum

**Herausgeber**  
C.E. NOERPEL GmbH  
Ernst-Abbe-Straße 22  
89079 Ulm  
V.i.S.d.P.: Frank Rudat  
noerpel-sagts@noerpel.de

**Redaktion/Design**  
STROOMER PR |  
Concept GmbH  
Christina Stroomer,  
Frauke Rieger,  
Frederike Schumacher,  
Heike Kuhn, Dajana Schierig  
www.stroomer.de

**Bildnachweis**  
Alle Bilder: © C.E. Noerpel GmbH  
Ausnahmen: S. 1, 6-8: ©istockphoto/  
Tera Vector, Valeriy\_Katrevich,  
Rogotanie, Lesia\_G, MicrovOne,  
Tetiana Lazunova, AnnaSqBerg,  
bagira22;  
S. 3, 5: Britax Römer  
S. 3, 9: SÖNMEZ TRANSPORTE  
S. 3, 4: IDS Logistik  
S. 3, 12-13: ©istockphoto/Antagain

**Druckerei**  
le ROUX Druckerei  
www.leroux.de



### Aktuell

- Neubau in Odelzhausen **4**
- Fachkräftemangel? Nicht mit uns! **4**
- IDS Qualitätsranking: Auf dem Siegereppchen ... **4**



### Moment Mal

- Britax Römer: Maximale Sicherheit für die Minis **5**



### Top Thema

- Tiernahrung von Ospelt: Gut auf den Weg gebracht **6**

### Einblicke

- Umweltschonend dank Erdgasantrieb **9**
- Lebert-Noerpel in Kempten: Gemeinsam stärker **10**
- Projekt beefuture: Wer fliegt denn da? **12**

### Kurz und Gut

- Personalmeldungen: Willkommen im Noerpel-Team **14**
- Unsere Jubilare **15**



### Porträt: Mutlu Dogruoglu

- Alles außer Stillstand **16**



Jetzt geht 's los (von links): Fred-Markus Bohne (Managing Partner Panattoni Europe), Mathias Hamann (Niederlassungsleiter München von Goldbeck Süd), Stefan Noerpel-Schneider (geschäftsführender Gesellschafter der Noerpel-Gruppe) und Markus Trinkl (Erster Bürgermeister von Odelzhausen) legen gemeinsam den Grundstein für die neue Speditionsanlage in Odelzhausen.

## NEUBAU IN ODELZHAUSEN

**S**tartschuss für ein neues Speditionszentrum: Am 23. Mai 2019 feierte die Noerpel-Gruppe die Grundsteinlegung für einen Neubau in Odelzhausen. In der Gemeinde zwischen Augsburg und München errichtet das Unternehmen in den nächsten Monaten zusammen mit dem Logistik- und Immobilienentwickler Panattoni Europe einen zirka 12.000 Quadratmeter großen Hallenkomplex. Das Speditionsterminal wird über 100 Verladetore und rund 8.800 Quadratmeter Umschlagfläche verfügen. Die Ausführung des Baus übernimmt Goldbeck Süd.

Voraussichtlich Ende 2019 zieht die zurzeit im Münchener Stadtgebiet angesiedelte Speditionsniederlassung der Noerpel-Gruppe an den neuen Standort um. Aufgrund der Innenstadtlage kann Noerpel in München nicht weiter expandieren. Platz für weiteres Wachstum bietet dagegen das Gewerbegebiet von Odelzhausen. Außerdem liegt der Standort verkehrstechnisch günstig direkt an der A8. Ideale Bedingungen also für nationale wie internationale Straßengütertransporte der Münchener Spedition. ●

## FACHKRÄFTEMANGEL? NICHT MIT UNS!

**N**oerpel baut den Bereich Personaldienstleistung weiter aus. Die Logistik-Gruppe eröffnete zusätzliche Standorte der Noerpel Logistics & Services GmbH (Noerpel L&S) in Elsdorf, Passau und Offenburg. Insgesamt stehen deutschlandweit nun mehr als 600 kurzfristig einsetzbare und qualifizierte Fachkräfte für den Einsatz an den Standorten der Noerpel-Kunden zur Verfügung. Noerpel L&S bietet unter anderem kaufmännisches und gewerbliches Personal, aber auch Ingenieure sowie Facharbeiter für spezialisierte Aufgaben an. „Solange kein Folgeauftrag eines Kunden vorliegt, sind unsere Fachkräfte fest in der Noerpel-Gruppe beschäftigt“, sagt Thomas Hehne, Geschäftsführer der Noerpel Logistics & Services GmbH. „Das dient der Arbeitsplatzsicherung, gleichzeitig lernen wir die Kollegen kennen und wissen, in welchen Bereichen wir sie zuverlässig einsetzen können.“ ●

## AUF DEM SIEGERTREPPCHEN...

**G**lückwunsch an das Lebert-Noerpel-Team im Allgäu: Beim Qualitätsranking 2018 der Stückgutkooperation IDS Logistik errang der Standort in Durach bei Kempten die Bronzemedaille. Das Lebert-Noerpel-Team punktete bei allen geprüften Kriterien und kletterte so von Platz acht im Vorjahr auf den hervorragenden dritten Rang. „Wir freuen uns über die tolle Platzierung“, sagt Andreas Scholten, Leiter der operativen Spedition bei Lebert-Noerpel. „Diesen Erfolg haben wir den eingeleiteten Qualitätsmaßnahmen und dem besonderen Engagement aller Mitarbeiter zu verdanken.“

Für die Ermittlung der Qualitätssieger bewertet IDS jährlich die Dienstleistungsqualität ihrer Partnerdepots. Hierzu gehören beispielsweise die Pünktlichkeit im Sendungsein- und -ausgang, die Ergebnisse der regelmäßigen Qualitätsaudits sowie die Auslieferqualität der Expresssendungen. ●



So sehen Sieger aus: Michael Sauer (IDS Bereichsleiter Qualität, ganz links) mit den Gewinnern des IDS Qualitätsrankings 2018 (von links): Karsten Ohrlein (Hans Geis Kürnach – 2. Platz), Maxime Kloers (DSV Lahr – 1. Platz), Andreas Scholten (Lebert-Noerpel Durach – 3. Platz), Robert Rewicki (Rieck Dresden – Aufsteiger des Jahres)



# MAXIMALE SICHERHEIT FÜR DIE MINIS

**E**infach mal den Wind um die Nase wehen lassen – mit dem Fahrrad ist man jederzeit gesund und flexibel unterwegs. Auch wer Kinder hat, braucht auf dieses Vergnügen nicht zu verzichten. Denn mit dem richtigen Fahrrad-Kindersitz sind auch die Kleinen immer gut geschützt. Viele Familien setzen auf den Fahrradsitz JOCKEY der Marke Britax Römer – rund eine Million hat das Unternehmen inzwischen verkauft.

Doch die Firma ist hauptsächlich für Kindersitze bekannt: Bereits im Jahr 1966 produzierte Britax Römer seinen ersten Auto-Kindersitz und legte damit den Grundstein für eine sagenhafte Erfolgsgeschichte.

Unabhängige Prüfinstitute bescheinigen den Produkten von Britax Römer – neben Kindersitzen für Auto und Fahrrad auch Kinderwagen – regelmäßig hervorragende Testergebnisse. Längst gehört das Unternehmen mit der Dachmarke Britax auch international zu den Marktführern. Die Firma hat ihren Europa-Hauptsitz in Leipheim, rund 30 Kilometer nordöstlich von Ulm. Hier und im südenglischen Andover befinden sich die europäischen Produktionsstandorte – mehr als 90 Prozent der Kindersitze von Britax Römer werden in Deutschland und in Großbritannien hergestellt.

Seit 2004 arbeiten Britax Römer und Noerpel zusammen. Noerpel lagert und transportiert Produkte von Britax Römer und versorgt den Handel im In- und Ausland. ●

# WO KOMMT MEIN FUTTER HER?

Mischlingshund Bello liebt Fleischstückchen in Gelee. Doch bevor er sich mit Appetit über seinen Fressnapf hermachen kann, legt sein Futter eine lange Reise zurück – eine Reise, bei der Noerpel eine wichtige Rolle spielt.



### Wie viel Volumen?

Produziert wird Bellos Futter in Liechtenstein. Hersteller Ospelt informiert Logistiker Noerpel immer donnerstags über den zu erwartenden Wareneingang für die folgende Woche.

1 Durchschnittlich **50 Lkw** fahren wöchentlich mit Tierfutter Richtung Ravensburg.

Ospelt-Produktion  
Liechtenstein

3 **9.000 Palettenstellplätze**  
First in, first out: Eine Software weiß, welche Palette als nächstes in die Produktion geht.



9.000  
PALETTENPLÄTZE



SORTENREINE  
PALETTEN

2 **Wareneingang**  
Etwa 1.000 Tonnen Tiernahrung entladen die Noerpel-Mitarbeiter pro Woche. Die sortenreinen Paletten werden gescannt und in Hochregallagern zwischengelagert. Auch Bellos Futter ist hier dabei.



9 TORE



Noerpel in Ravensburg

IFS & ISO 9001  
ZERTIFIZIERT

### NOERPEL SAGT'S

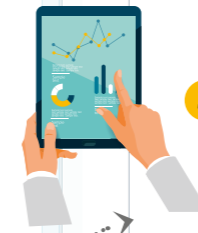
4 **Produktion**  
Bellos Futter kommt hier in einen Verkaufskarton und zwar durchmischt mit anderen Sorten. Feste Packschemata geben vor, welcher Discounter mit welcher Futter-Sortimentierung bestückt wird.



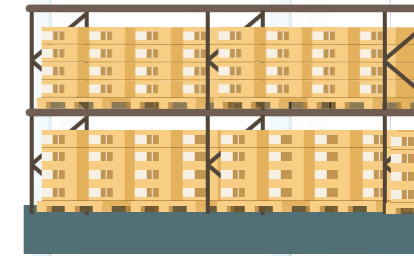
1.000 QUADRATMETER  
PRODUKTIONSFLÄCHE

**Sicherheit im Lager**  
Die gesamte Logistikanlage ist IFS und ISO 9001 zertifiziert. Hier herrscht stets eine Temperatur zwischen 15 und 25 Grad Celsius – ideal für Bellos Futter. Zudem verfügt die Immobilie über spezielle Schutzmaßnahmen, um Schädlingsbefall vorzubeugen.

5 **Was kommt woher?**  
Eine elektronische Dokumentation stellt sicher, dass sich alle Chargen später genau zurückverfolgen lassen.



6 **Zwischenlager**  
Auf seiner kundenspezifischen Mischpalette kommt Bellos Futter erneut in ein Hochregallager. Etwa 350 Paletten am Tag erhalten hier einen Zwischenlagerplatz, bis sie vom Einzelhandel angefordert werden.



**Bestellung**  
Ospelt speist Auslieferungsaufträge in der Regel vier bis sechs Tage vor dem gewünschten Liefertermin ins Noerpel-System ein. Wie alle Daten fließt diese Information über die von Noerpel integrierten Schnittstellen.



7 **Warenausgang**  
Ein bis drei Tage vor Liefertermin verlässt Bellos Palette Ravensburg. Wahrscheinlich geht sie per Stückguttransport auf den Weg. Einige Sendungen verteilt Noerpel aber auch per Charterverkehr.

8 Etwa **10 Lkw** mit Tiernahrung verlassen das Noerpel-Lager pro Tag.



Einzelhandel

## GUT AUF DEN WEG GEBRACHT

Das Noerpel-Team in Ravensburg ist auf den Hund gekommen. Seit 2012 lagert, kommissioniert, sortimentiert und distribuiert Noerpel hier Tiernahrung des Unternehmens Ospelt. Der Lebensmittelhersteller aus Liechtenstein produziert unter anderem Leckereien für Hunde und Katzen, darunter Fleischstückchen in Gelee, Paté oder Knabersnacks. Verkauft werden sie in Alutrays und Beuteln in zahlreichen Discountern deutschlandweit. „Noerpel sorgt dafür, dass unsere Produkte termingerecht, in richtiger Sortimentierung und passender Menge bei den Kunden von Ospelt eintreffen“, sagt Bernhard Osond, Leiter Zentrallogistik bei Ospelt. „Dabei ist es wichtig, dass unsere Produktionsprozesse mit denen von Noerpel wie in einem Zahnrad ineinandergreifen.“ Um das zu gewährleisten, hat Noerpel unter anderem eine auf die Kundenbedürfnisse abgestimmte IT-Schnittstelle entwickelt und integriert.

### SORGFALT IST DAS A UND O

Jeden Donnerstag erhält Noerpel in Ravensburg eine Übersicht von Ospelt aus Liechtenstein, mit welchem Palettenvolumen das Team in der folgenden Woche zu rechnen hat. Ebenso werden die Auslieferungsaufträge und Kundenbestellungen



via Schnittstelle elektronisch an Noerpel übermittelt. „Auf Basis dieser Informationen planen wir, wie viele Mitarbeiter wir in der Auftragsabwicklung benötigen“, sagt Michael Zalyn, Bereichsleiter Logistik bei Noerpel in Ravensburg.

Aus den angelieferten, sortenreinen Paletten mit jeweils nur einer Futtersorte erstellen die Noerpel-Mitarbeiter im Packaging Mischpaletten: Dafür verpackt das Team die einzelnen Produkte in Verkaufskartons gemäß genau definierten Mengenvorgaben der Kunden. Die Daten werden von den Mitarbeitern lückenlos dokumentiert. Fehlerhafte Chargen würden sich so eindeutig zurückverfolgen lassen. Um den strengen Auflagen rund um die Nahrungsmittel-Logistik gerecht zu werden, ist der gesamte Standort in Ravensburg zudem IFS Food zertifiziert. „Höchste Sorgfalt entlang der gesamten Logistikkette ist einfach das A und O“, sagt Michael Zalyn. Wichtig für Endkunden, wie zum Beispiel Bellos Herrchen. Dem Mischling selbst ist das mit Sicherheit aber egal – er freut sich einfach, dass sein Futter lecker und pünktlich im Napf landet. ●

## SAUBER UNTERWEGS

*Weniger Emissionen, verminderte Lärmbelastung, volle Leistung: Im Regionalverkehr setzt die Noerpel-Gruppe jetzt auch einen Lkw mit Erdgasantrieb ein.*

Der langjährige Partner der Noerpel-Gruppe, das Unternehmen SÖNMEZ TRANSPORTE aus Senden bei Ulm, investierte rund 156.000 Euro in den Erdgas-Truck von Iveco. Seit Februar 2019 pendelt der 18-Tonner-Sattelzug täglich auf der Strecke zwischen Ulm und Neuenstein. Rund 700 Kilometer legt das Fahrzeug im Auftrag von Noerpel jede Nacht zurück. Und der Praxistest läuft sehr gut: „Mit dem gasbetriebenen Lkw erfüllen wir alle Abgasnormen, haben freie Fahrt in Umweltzonen und können dank der niedrigen Geräuschemissionen auch Nachtlieferungen ohne Einschränkung durchführen“, sagt Oliver Schröter, Prokurist bei Noerpel.

### SAUBERES KRAFTPAKET

Der Iveco Stralis Natural Power besitzt einen 460 PS starken Motor und tankt flüssiges Erdgas (LNG), das verglichen mit Diesel bis zu 15 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. Zudem schafft der Gas-Lkw bei einer Reichweite von zirka 1.500 Kilometern problemlos die Strecke von Frankfurt bis Barcelona ohne Tankstopp. Oliver Schröter: „Zurzeit ist der Elektroantrieb für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge keine praxistaugliche Alternative – diese Lösung ist technisch noch nicht ganz ausgereift. Auch das Netz der Ladestationen reicht für die Flächendeckung im Regional- und Fernverkehr nicht aus.“



### GUTE PARTNERSCHAFT

Bereits seit 2015 arbeiten das Unternehmen Tülin SÖNMEZ TRANSPORTE und die Noerpel-Gruppe eng zusammen. Mit insgesamt 19 Fahrzeugen ist das Transportunternehmen regelmäßig für Noerpel im Einsatz. „Dank unserer vertrauensvollen Partnerschaft und natürlich einem streckenmäßig geeigneten Auftrag haben wir uns für die Investition in ein Erdgasfahrzeug entschieden“, sagt Ekrem Sönmez, Geschäftsleitung bei SÖNMEZ TRANSPORTE.

Oliver Schröter ist davon überzeugt, dass die Nachfrage nach alternativen Antriebstechnologien für Nutzfahrzeuge steigen und dies die technische Entwicklung weiter ankurbeln wird: „Immer mehr Unternehmen legen Wert auf saubere und nachhaltige Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Geschäftspartnern und unseren Kunden wollen wir als Spedition unseren Beitrag zu umweltschonenden Transporten leisten.“ ●

*Den neuen Erdgas-Truck setzt die Noerpel-Gruppe im Regionalverkehr ein. Oliver Schröter (links), Prokurist bei Noerpel, und Ekrem Sönmez, Geschäftsleitung bei SÖNMEZ TRANSPORTE, freuen sich über diese umweltschonende Transportlösung.*



# GEMEINSAM STÄRKER

*Am Standort in Kempten wachsen seit Jahresbeginn zwei ehemals eigenständige Unternehmen zusammen – eine spannende Reise für die neue Lebert-Noerpel GmbH.*

**N**oerpel und Lebert schließen sich zusammen – bei dieser Nachricht horchten im September 2018 nicht nur Branchenvertreter auf, sondern auch die Beschäftigten beider Unternehmen in Kempten. Denn in der Stadt im Allgäu betrieben sowohl Noerpel als auch Lebert eigene Standorte, Noerpel seit dem Jahr 1912, Lebert seit 1954.

Wie sollte es also in Zukunft in Kempten weitergehen? „Anfangs war ein mulmiges Gefühl bei den Kollegen deutlich zu spüren“, sagt André Biwer, langjähriger Geschäftsführer bei Lebert & Co. Denn am Standort in Kempten sollte das Kunststück gelingen – aus zwei Unternehmen eines zu machen.

## AUS KONKURRENTEN WERDEN KOLLEGEN

Nach wenigen Monaten zeigt sich: Die ersten Hürden sind gemeistert. Die Mitarbeiter haben sich persönlich kennengelernt und längst festgestellt, dass sie Unzähliges miteinander verbindet. „Wir haben viel gemeinsam und bleiben ein familiengeführtes, mittelständisches Unternehmen – daraus entsteht ein gutes Miteinander“, so André Biwer.

### Lebert-Noerpel in Kempten

Mitarbeiter:	270
Umschlagfläche:	7.500 qm
Logistikfläche:	30.000 qm
Palettenstellplätze:	31.000
Umschlagvolumen:	3.000 Sendungen pro Tag
Netzwerke:	IDS und CargoLine

Die Geschäfte in Kempten führt André Biwer gemeinsam mit Carsten Löhmann, ehemals Niederlassungsleiter am Noerpel-Standort Ravensburg. Beide treiben die Integration der Unternehmen nachhaltig voran und haben dabei auch den Ausbau der Geschäfte ständig im Blick. André Biwer: „Inzwischen sind wir auf einem sehr guten Weg und ziehen gemeinsam an einem Strang.“

Und das an fünf Adressen, unter denen das Unternehmen Lebert-Noerpel im Raum Kempten zu finden ist: Zum einen gibt es den Verwaltungsstandort zusammen mit der operativen Spedition in der Dieselstraße, zusätzlich betreibt Lebert-Noerpel vier Logistiklager.

### LEISTUNGEN: DIE GANZE PALETTE

Rund 270 Mitarbeiter sind bei Lebert-Noerpel in Kempten tätig. Für namhafte Kunden organisieren sie nationale und internationale Straßentransporte genauso wie die Luft- und Seefracht-Abwicklung. Im Bereich Logistik managen die Kollegen sämtliche Dienstleistungen, von der Kommissionierung über die Lagerlogistik bis hin zur Produktionslogistik. „Das Besondere ist wohl, dass uns mit zahlreichen Kunden eine jahrelange Zusammenarbeit verbindet“, sagt André Biwer. „So ist eine Vertrauensbasis entstanden, denn wir verstehen ihre Prozesse ganz genau und wissen, worauf es ankommt.“

Zu den langjährigen Kunden gehören sowohl regional ausgerichtete wie auch international aufgestellte Unternehmen, unter anderem aus dem Bereich Maschinenbau. Auch Unternehmen aus der Verpackungsindustrie zählt der Standort in Kempten zu seinem Kundenkreis, beispielsweise Hersteller von Verpackungsmaschinen und Verpackungsmitteln, die auch die Lebensmittelindustrie beliefern. Lebert-Noerpel ist deshalb nach dem weltweit anerkannten



»  
**Inzwischen sind wir auf einem sehr guten Weg und ziehen gemeinsam an einem Strang.**  
 «

**André Biwer**  
 Geschäftsführer Lebert-Noerpel Kempten

Branchenstandard IFS Logistic zertifiziert. Damit werden Sicherheit und Hygiene bei allen Prozessen großgeschrieben, bei der Lagerung genauso wie bei der Umladung oder dem Transport.

Jeden Tag schlagen die Lebert-Noerpel-Mitarbeiter in Kempten rund 3.000 Sendungen um. „Wir haben wirklich gut zu tun“, sagt André Biwer. „Und gemeinsam sind wir stärker als je zuvor.“ ●

# WER FLIEGT DENN DA?



*Ungewöhnlicher Fachkräftezuwachs bei der Noerpel-Gruppe: Seit April leben zwei fleißige Bienenvölker auf dem Hauptsitz-Gelände in Ulm. Das Logistikunternehmen unterstützt damit das Projekt beefuture und leistet so einen wichtigen Beitrag zum ökologischen Gleichgewicht in der Region.*



**B**ereits bei Sonnenaufgang beginnen für Bienen-Papst Frank Weiß an einem Aprilmorgen die Arbeiten in der Ulmer Ernst-Abbe-Straße. Er trifft die Vorbereitungen zum Aufstellen zweier Bienenkörbe auf dem Noerpel-Gelände, damit ab Mittag zwei Völker ein neues Zuhause haben. Mit seinem Projekt „beefuture“ kämpft der 46-Jährige gegen das Bienensterben. „Seit den sechziger Jahren hat sich die Bienenpopulation in Deutschland mehr als halbiert“, sagt Frank Weiß. „Das ist ein dra-

matiches Problem für unser Ökosystem. Denn 80 Prozent aller Pflanzen sind auf die Bestäubung durch Bienen angewiesen. Ohne sie würden die Erträge vieler heimischer Obst- und Gemüsesorten dramatisch einbrechen und die Regale in den Supermärkten wären leer.“

## ENGAGEMENT FÜR DIE BIENEN

Seit 2015 arbeitet der Gründer von beefuture daher mit Gemeinden, Behörden und Unternehmen zusammen, um das Bienenwachstum unter anderem in der Region Donau-Iller zu fördern. Als Noerpel auf beefuture aufmerksam wird, fällt schnell die Entscheidung, in Bienenvölker zu investieren. „Als Familienunternehmen möchten wir einen Beitrag für Gesellschaft und Umwelt leisten“, sagt Judith Noerpel-Schneider, Mitglied der Geschäftsleitung in der Noerpel-Gruppe. „Ohne Bienen hat unser Ökosystem keine Zukunft. Dieses Problem können wir gemeinsam effektiv und sichtbar angehen.“ Ende April 2019 stellte Frank Weiß zwei Noerpel-

»  
Bei dem Projekt geht es uns vor allem um Artenvielfalt und den Schutz der Bienen.  
«

Judith Noerpel-Schneider  
Mitglied der Geschäftsleitung

eigene Bienenstöcke mit insgesamt 120.000 kleinen Pollensammlern auf. Die Bienenvölker bekamen auf einer großen Grünfläche hinter einer Lagerhalle ein ruhiges Plätzchen und können direkt auf die umliegenden Wiesen und Felder ausfliegen. „Wir übernehmen die Pflege und Betreuung der Völker“, sagt der beefuture-Geschäftsführer. „Allerdings greifen wir so wenig wie möglich ins Leben innerhalb der Stöcke ein, da wir Wert auf natürliche Abläufe legen – das schützt die Bienen und lässt so ganz nebenbei einen besonders hochwertigen Honig entstehen.“

## GUT AUFGESTELLT FÜR DEN ARTENSCHUTZ

Ende Juli erntet das Team von beefuture den ersten Honig, der dann in Noerpel-Gläsern an Mitarbeiter oder Kunden gegeben wird. „Natürlich geht es uns bei dem Projekt um den Schutz der Artenvielfalt und der Biene im Speziellen“, sagt Judith Noerpel-Schneider. „Aber es ist auch schön, ein Produkt in den Händen zu halten und sehen zu können, dass es unseren Bienenvölkern gut geht.“

Sorge davor, dass sie in Ulm nun vermehrt von Bienen gestochen werden, müssen die Noerpel-Mitarbeiter übrigens nicht haben. „Werden die Bienenstöcke richtig aufgestellt, fliegen die Bienen ausschließlich in eine Richtung und man kann sich problemlos in direkter Nähe des Bienenstocks aufhalten“, sagt Judith Noerpel-Schneider. „Wir denken, dass sich die Bienen bei uns wohlfühlen: Sie passen symbolisch sehr gut zu all den fleißigen Bienechen in unserem Unternehmen und noch dazu tragen wir dasselbe Farbenkleid: Schwarz und Gelb.“ ●



## Das ist beefuture

Seit 2015 betreibt Frank Weiß nachhaltigen Natur- und Umweltschutz im gesamten deutschsprachigen Raum. Partnerunternehmen investieren unter anderem in Bienenvölker und die beefuture-Teams kümmern sich anschließend um die Pflege, übernehmen die imkerlichen Leistungen sowie alle behördlichen Registrierungen. Zudem organisieren Frank Weiß und seine Kollegen Bienen-Events und Info-Tage bei den teilnehmenden Unternehmen.



Übernehmen Verantwortung: Frank Weiß (beefuture, zweiter von links) gemeinsam mit Judith Noerpel-Schneider, dem geschäftsführenden Gesellschafter Stefan Noerpel-Schneider, seiner Frau Ursula Noerpel-Schneider und dem Senior-Chef Hartmut Noerpel-Schneider (von links)

# HERZLICH WILLKOMMEN IM NOERPEL-TEAM

*In den ersten Monaten 2019 konnte die Noerpel-Gruppe wieder neue Kollegen begrüßen. Dafür hat Noerpel sowohl Fachleute neu für das Unternehmen gewonnen als auch bewährten Mitarbeitern zu neuen Funktionen gratuliert.*

*Die Noerpel-Gruppe wünscht allen Kollegen einen erfolgreichen Start in ihren neuen Aufgabenbereichen und freut sich auf die Zusammenarbeit!*



Seit dem 1. Januar 2019 verstärkt **Marc Schneidewind** das Team der Noerpel-Gruppe. Als Bereichsleiter Logistik am Standort Herbrechtingen ist Marc Schneidewind verantwortlich für den Kentner Logistik Park (KLP) inklusive aller Außenlager. Neben der operativen Leitung zählt die Weiterentwicklung des Standortes zu seinen wichtigsten Aufgaben. Außerdem kümmert sich der 44-Jährige um die Überführung der aktuellen Prozesse in die Noerpel-Standards.

Marc Schneidewind hat sowohl BWL als auch Logistikmanagement studiert und sich im Bereich Zollwesen bis zum Zollbeauftragten weitergebildet. In den letzten Jahren hatte er mehrere verantwortungsvolle Positionen inne, zuletzt als Logistik- und Produktionsleiter bei einem namhaften Automobilzulieferer. ●



Den Bereich nationale Netzwerkspedition der Noerpel-Gruppe verantwortet seit dem 1. April 2019 Michaela Ristic. In dieser Funktion berichtet sie direkt an die Geschäftsführung. **Michaela Ristic** kümmert sich insbesondere um die Weiterentwicklung und Harmonisierung der Speditionsprozesse der nationalen Netzwerkspedition innerhalb der Noerpel-Gruppe sowie um die Überwachung und Steuerung produktionsrelevanter KPIs. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Optimierung der Abläufe innerhalb des IDS Netzwerkes.

Michaela Ristic ist Diplom-Betriebswirtin im Bereich Spedition und Logistik und führte als Niederlassungsleiterin in den letzten neun Jahren sehr erfolgreich den Standort in Villingen-Schwenningen – auch künftig wird hier ihr Dienstsitz sein. ●



**Darko Ilic** hat zum 1. April 2019 die Leitung der Niederlassung in Villingen-Schwenningen übernommen. Damit verantwortet er die Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Qualität für die Bereiche Spedition und Logistik an dem Noerpel-Standort. Darko Ilic war zuvor acht Jahre als Verkaufsleiter in Villingen-Schwenningen tätig, zunächst bei Kühne+Nagel und seit der Standort-Übernahme 2013 im Hause Noerpel.

Darko Ilic hat bei der Spedition Cordes & Simon eine Ausbildung zum Speditionskaufmann abgeschlossen. Berufsbegleitend bildete sich der heute 39-Jährige zum Verkehrsfachwirt weiter und absolviert aktuell ein berufsbegleitendes BWL-Studium.

Die bisherige Position von Darko Ilic als Verkaufsleiter in Villingen-Schwenningen hat zum 1. April 2019 Christian Odenwälder übernommen. ●



Seit dem 1. Mai 2019 erweitert **Gianluca Crestani** die Geschäftsführung der Noerpel-Gruppe. Der 49-Jährige verantwortet unter anderem die Entwicklung des Standortes in München, der voraussichtlich zum Jahresende nach Odelzhausen umziehen wird. Außerdem übernimmt Gianluca Crestani den Bereich Personalentwicklung für die gesamte Noerpel-Gruppe und wird gemeinsam mit Judith Noerpel-Schneider das Thema Marketing weiterentwickeln.

Für alle anderen Personalthemen bei Noerpel bleibt Geschäftsführer Wolfgang Britz gemeinsam mit Bereichsleiter Alexander Blässing verantwortlich. Katja Langenmayer ist auch künftig die zuständige Ansprechpartnerin rund um den Bereich Personal bei Ascherl.

Gianluca Crestani war mehr als 28 Jahre lang bei der Andreas Schmid Logistik AG in Gersthofen bei Augsburg beschäftigt, seit 2008 als Vorstand. Mit dem geschäftsführenden Gesellschafter der Noerpel-Gruppe, Stefan Noerpel-Schneider, verbindet Gianluca Crestani eine sehr lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit, zuletzt als gemeinsame Vorsitzende des Beirates der größten deutschen Speditionskooperation IDS.

„Auf meine neuen Aufgaben freue ich mich riesig“, sagt Gianluca Crestani. „Die Noerpel-Gruppe in ihrer weiteren Entwicklung aktiv mitgestalten zu dürfen, ist sicher eine der interessantesten Aufgaben in unserer Branche.“ ●

## Unsere Jubilare

Januar – Juni 2019

**Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum – Noerpel gratuliert und bedankt sich bei diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:**

### 40 JAHRE

**Kornelia Bauder, 02.01.2019**  
Kentner Heidenheim

**Branko Zdravkovic, 01.06.2019**  
Noerpel Ravensburg

### 25 JAHRE

**Barbara Lämmle, 16.02.2019**  
Lebert-Noerpel Baienfurt

**Roland Bobsin, 21.03.2019**  
Noerpel Ulm

**Hubert Maurer, 24.05.2019**  
Lebert-Noerpel Baienfurt

**Thomas Deck, 01.06.2019**  
Lebert-Noerpel Kempten

**Thomas Mayr, 07.06.2019**  
Lebert-Noerpel Kempten

### 10 JAHRE

**Jutta Möhnke, 01.05.2019**  
Ascherl-Noerpel Hilden

**Mesut Mumcu, 01.06.2019**  
Noerpel Villingen-Schwenningen



# Alles außer Stillstand

Gemeinsam voran – Mutlu Dogruoglu lebt den Slogan der Noerpel-Gruppe. Der 42-Jährige ist einen erfolgreichen Weg gegangen: vom Fahrer zum Leiter der Umschlaghalle in Villingen-Schwenningen. Dabei war die große Karriere zunächst nicht sein Ziel. Mutlu Dogruoglu hatte einfach immer Spaß an seinen Aufgaben und Interesse an den vielfältigen Logistik- und Speditionsabläufen.

2006 beginnt er als Lkw-Fahrer in Villingen-Schwenningen. Er versteht sich gut mit dem Team und steigt drei Jahre später zum stellvertretenden Lagermeister auf. „Ich habe lediglich vorgehabt, mir die Prozesse einmal genauer anzuschauen, und dann vielleicht wieder hinters Steuer zu wechseln“, sagt Mutlu Dogruoglu. „Aber schnell habe ich gemerkt, dass ich Raum bekam, Veränderungen nach meinen Vorstellungen umzusetzen. Das war ein tolles Erfolgsgefühl.“

Sein Engagement wird belohnt: Seit 2013 ist der Familienvater Leiter der Umschlaghalle. „Mein Ziel ist es, jeden Aspekt innerhalb der Spedition und der Logistik zu verstehen und die operativen Prozesse zu optimieren. So kann ich noch besser mit meinen Mitarbeitern auf Augenhöhe sprechen.“

Mittlerweile ist Mutlu Dogruoglu auch Sicherheits- und Brandschutzbeauftragter am Standort Villingen-Schwenningen. Zudem wurde er im Mai 2018 zum Betriebsratsvorsitzenden gewählt. „Meine Tage sind manchmal stressig“, sagt er. „Aber ich habe schon immer gerne Dinge bewegt – ob als Lkw-Fahrer oder jetzt gemeinsam mit meinem Team in der Umschlaghalle.“ ●

